

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 17 (1921)
Heft: 1-2: Festschrift zur 500jährigen Feier der Grundsteinlegung des Berner Münsters 1421/1921

Vereinsnachrichten: Vorwort

Autor: Grunau, Gustav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Die beiden Hauptwerke über das Berner Münster: „Münsterbuch von Dr. Stantz, 1865“ und „Haendcke und Müller, Festschrift 1894“ sind, so grundlegend und wertvoll sie für ihre Zeit auch waren, doch in vielem veraltet, überholt durch neue Forschungen.

Aus Anlass der 500jährigen Feier der Grundsteinlegung hat es der Unterzeichnete unternommen, unter Mitwirkung von Freunden vaterländischer Geschichte eine Festschrift über das Bernermünster herauszugeben, um zusammenfassend und ergänzend in Wort und Bild viel Neues zu bieten. Von ganz besonderem Werte dürfte die Münsterbibliographie sein, ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle Forscher und Freunde des Berner Münsters.

All den verehrten Mitarbeitern, die sich im Interesse der Sache gern zur Verfügung stellten, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wärmsten Dank auch dem Münsterbauverein in Bern und der Direktion des schweiz. Landesmuseums in Zürich, die mir durch Ueberlassen einer Anzahl Klischee die ohnehin ausserordentlich hohen Kosten vermindern halfen.

BERN, den 11. März 1921.

Dr. Gustav Grunau.